

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement: 5 Fr. per Jahr, 3 Fr. per Halbjahr. Fürs Ausland mit Portozuschlag Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate: 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen Rabatt.

Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Abonnements: 5 frs. par an, 3 frs. pour 6 mois. Pour l'étranger le port en sus. Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annones: 20 cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les sociétaires payent moitié prix.

Hôtel-Revue

1. Jahrgang. — 1^{re} ANNÉE.

Organ und Eigenthum

Organe et Propriété

Schweizer Hotelier-Vereins.

Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse Nr. 23, Basel. Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

TÉLÉPHONE N° 1573.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle. Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle“.

Nachdruck der Originalartikel nur mit Quellenangabe gestattet.

Protokoll der Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins am Montag, den 17. October 1892 in der Bahnhofrestauration Olten.

Tractanden:

- 1. Geschäftsbericht. 2. Jahresrechnung. 3. Wahl der Rechnungs-Revisoren. 4. Antrag betreffend Kellner-Fachschule. 5. Anfrage ausländischer Collegen betreffend Aufnahme in den Verein. 6. Ausschluss von Mitgliedern. 7. Anträge betreffend Regelung des Reclamewesens. 8. Frage betr. Versicherung von Hab und Gut des Hotelpersonals. 9. Budget pro 1892/93 und Bestimmung des Jahresbeitrages. 10. Mittheilungen über noch anhängige Geschäfte, wie: Einheitliche Zeugnisformulare; Versicherung der Hotel-Angestellten gegen Invalidität, Conditionslosigkeit; Bethheiligung an der Weltausstellung in Chicago. 11. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.

Herr Präsident Döpfner eröffnet die Versammlung Mittags 12 Uhr, indem er die anwesenden 26 Mitglieder begrüsst und in warmen Worten der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder, des gewesenen Vereinspräsidenten Herrn A. Hauser-Spaeth vom Schweizerhof in Luzern, des Herrn Louis Lang vom Zürcherhof in Zürich, sowie des Herrn Charles Goldschmidt vom Hôtél de Genève in Genf gedenkt. Als Ausdruck der Ehrung dieser Verstorbenen und des Andenkens an dieselben erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Als Stimmzähler werden hierauf bezeichnet die Herren Sickert vom Hotel du Lac in Luzern und J. Borsinger vom Verenaehof in Baden.

Tract. 1. Der im Druck vorliegende Geschäftsbericht wird nach vorhergegangenen aufklärenden Bemerkungen von Seite des Präsidenten ohne Diskussion genehmigt.

Tract. 2. Ebenso wird die Jahresrechnung, deren Resultate ebenfalls im Geschäftsbericht gedruckt vorliegen, und deren Richtigkeit von dem als Rechnungs-Revisor bestellten Herrn Emil Ritter in Lausanne bescheinigt ist, genehmigt und verdankt. Der als zweiter Rechnungs-Revisor bestellte Herr C. Kracht vom Hotel Baur au Lac in Zürich hat infolge Abwesenheit die Rechnung noch nicht prüfen können; es wird ihm dieselbe zu diesem Zwecke jedoch behufs formell richtiger Behandlung noch nachträglich zugestellt werden.

Tract. 3. Als Rechnungs-Revisoren für das Vereinsjahr 1892/93 werden die bisherigen, das sind die vorgenannten Herren Ritter und Kracht, bestätigt.

Tract. 4. Nachdem Herr Präsident Döpfner in kurzen Worten die vom Genfer Angestellten-Verein in Anregung gebrachte Frage der Gründung einer Kellner-Fachschule beleuchtet und die bisherigen vielen Bemühungen der zum Studium derselben niedergesetzten Kommission bestens verdankt, worunter er namentlich diejenigen der Herren Berner, Tschumy und Wegenstein hervorhebt, referirt Herr Berner, Namens dieser Kommission eingehender

über das Resultat der an Hand von Erfahrungsergebnissen aus anderen ähnlichen Schulen in Wien, Leipzig, Dresden etc. namentlich aber aus einer solchen in Frankfurt a/M. angestellten Studien, sowie über die Vorverhandlungen zur Gründung einer solchen Schule in der Westschweiz speciell am Genfersee. Das Referat des Herrn Berner gelangt zu folgenden Schlüssen:

- 1. Die Errichtung einer solchen Schule ist ein Erforderniss der Zeit. 2. Der Kommission ist ein Kredit bis auf die Höhe von 4000 Fr. zu bewilligen mit dem Auftrage, die Schule erstmals auf das Wintersemester 1893/94 zu eröffnen. 3. Die Kommission ist infolge des Austrittes des Herrn Chesseux zu ergänzen.

Nach Verdankung und Besprechung dieses Referates wird der Antrag ad 1 und 2 angenommen mit dem Zusatze, dass die Schule nur mit einer Minimalzahl von 12 Schülern und unter dem Namen «Fachliche Fortbildungsschule des Schweizer Hotelier-Vereins» eröffnet werden soll. Zu dem Antrage ad 3 macht Herr Lutz von Basel, welcher die bisherigen Bemühungen in dieser Angelegenheit im Auftrage und im Namen der Angestellten-Vereine noch besonders verdankt, die Anmerkung, dass die Ergänzung der Vorberathungskommission als überflüssig betrachtet werden könne, da dieselbe sich ihrer Aufgabe zum grössten Theile entledigt habe; dagegen dürfte schon jetzt eine für den Betrieb der Schule erforderliche Aufsichtskommission bezeichnet werden. Einem gleichzielenden Beschlusse der heutigen Verwaltungsrathssitzung entsprechend, wurde diese Kommission folgendermassen bestellt:

- Aus den Herren: J. Tschumy v. Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident. A. Chesseux v. Hotel des Alpes, Territet. A. Raach v. Hotel du Faucon, Lausanne. Henry Spahlinger v. Hotel du Lac, Genève. A. R. Armleder v. Hotel Richmond, Genève.

Eine Anregung des Herrn Meister von Zürich, zu dieser Kommission einen praktischen Schulmann heizuziehen, wird dieser zu gutfindender Berücksichtigung überwiesen.

Tract. 5. Nach Anhörung eines aus dem Schoosse des Verwaltungsrathes nach reiflicher Prüfung gestellten Antrages wird beschlossen, den ausländischen Collegen, welche sich um die Aufnahme in den Verein beworben haben, mitzuthellen, dass die bei der Gründung des Vereins vorhanden gewesene Tendenz sowie auch der Wortlaut des § 1 der Vereinsstatuten die Aufnahme ausländischer Geschäfte nicht gestatte. Denselben wird jedoch bereitwilligst die Benützung des Stellenvermittlungsbureaus gestattet.

Tract. 6. In Anwendung der Bestimmung des § 12 a der Vereinsstatuten werden folgende Herren von der Mitgliederliste gestrichen:

- Section Genfersee: Röthlisberger, Hotel Beau Rivage, Nyon. Section Bernerobland: Hasler Christian, Hotel Blümliisalp, Aeschi. Baldenweck Louis, Hotel Bellevue, Fribourg. Section Vierwaldstättersee: Bullo Andrea, Hotel Prince of Wales, Faido. Segesser & Co., Rigi-Kalthad. Section Zürich: Hausamann C., Hotel, Falken, Romanshorn. Section Graubünden: Sonderegger C., Hotel Hecht, Appenzell. Gengel F., Hotel St. Moritz, St. Moritz.

Section Wallis: Defago, famille, Hotel de la Croix fédérale, Champéry. F. Brunner, Hotel de la Dent blanche, Evolène.

Tract. 7. Indem der Herr Präsident das energische Vorgehen des Bureauchefs und Redaktors Herrn Amsler in der «Hotel Revue» gegen die Auswüchse im Reclamewesen lobend anerkennt und denselben zur Fortschreitung in diesem Sinne ermuntert, wird Genehmigung eines vom Verwaltungsrathe gestellten Antrages beschlossen,

«den von Herrn Amsler ausgearbeiteten Entwurf zur Regelung des Reclamewesens, wonach vorläufig den Mitgliedern unentgeltlich Auskunft über den Werth oder Unwerth von Reklameofferten verschafft werden soll, einer besondern Kommission zur näheren Prüfung und Begutachtung an den Vorstand zu überweisen, welcher dann von sich aus die weiteren Massnahmen zu treffen habe.»

In diese Kommission wurden sodann gewählt die Herren Fr. Berner in Basel, F. Wegenstein in Neuhäusern und Alph. Pflyfer in Luzern.

Tract. 8. Der Herr Präsident erläutert die Tragweite der Frage über die Versicherung von Hab und Gut der Hotelangestellten gegen Feuergefahr und bringt den Antrag des Verwaltungsrathes zur Kenntniss, welcher dahin geht,

«es möge der Vorstand beauftragt werden, diesbezüglich mit Versicherungsgesellschaften in Verbindung zu treten, möglichst billige Bedingungen zu erzielen suchen und diese dann den Mitgliedern, ähnlich wie bei der Unfallversicherungsangelegenheit, zur gutfindenden Berücksichtigung aber empfehlend zur Kenntniss zu bringen. Bei den Verhandlungen mit den Vers.-Gesellschaften solle auch die Versicherung der Effecten der Hotelgäste in Berücksichtigung gezogen und ausdrücklich darauf hingewirkt werden, dass auch Schmuckgegenstände mitversichert werden können.»

Diesem Antrage entsprechend wurde beschlossen.

Tract. 9. Das im Druck und Entwurf des Vorstandes vorliegende Budget pro 1892/93 sieht vor:

Table with financial data: An Einnahmen: Eintrittsgelder 100 Fr., Jahresbeiträge à 50 Cts. per Fremden-Zimmer und Mitglied 8000, Zinsen 300. Zusammen: 8400 Fr. An Ausgaben: Beitrag an's offizielle Centralbureau 4500 Fr., Beitrag an die Kellnerfachschule 2000, Direction, Reisespesen, Secretariat, Porti 1000, Unvorhergesehenes 500. Zusammen: 8000 Fr.

Mutmasslicher Ueberschuss 400 Fr. Mit Rücksicht auf die dem offiz. Centralbureau namentlich durch die Aufgabe der Regelung des Reclamewesens zufallenden weiteren Geschäfte und dadurch bedingten vermehrten Auslagen, wird beschlossen, ausser den oben ausgeworfenen 4500 Fr. als Beitrag für dasselbe einen weiteren Beitrag von 2000 Fr. vorzusehen, welcher aus dem gegenwärtig über 13,000 Fr. betragenden Vereinsver-